



Grätsdie am Hodireck
Phot. H. Meusel



gebaut und ausgekostet — zur Beherrschung zu bringen. Das ist keine Nachahmung und Nacheiferung des Männerturnens, sondern ein Beweis dafür, daß es nur ein Geräteturnen gibt. Die Leistungsgrenze der Frau liegt niedriger; erstens weil die absolute Kraft eine geringere ist, dann aber auch, weil in ihrem Körperbau, zum Unterschied vom Manne, hinsichtlich des Geräteturnens eine ungünstigere Gewichtsverteilung vorliegt; denn die Frau muß mit einem schmalen Schultergürtel ein verhältnismäßig breites und schweres Becken durch Vorderseitenmuskeln



Grätsdie über einen Menschen am hohen Pferd
Phot. G. Riebike

kraft heben und halten, bzw. im Schwunge beherrschen. Daß hin und wieder körperlich außergewöhnlich veranlagte und für das Geräteturnen besonders geeignete Frauen Kunstturnleistungen vollbringen, die jedem Vergleich mit den Durchschnittsleistungen des Mannes standhalten, zeigt uns, daß auch hier die Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist und daß mit der Hebung der allgemeinen körperlichen Verfassung auch auf diesem Übungszweig noch höhere Durchschnitts- und Einzelleistungen der Frau zu erwarten sind.

Ohne Zweifel kann die Frau bei weiterer systematischer Leistungssteigerung zu einer Bewegungsbeherrschung im Kunstturnen gelangen, in der sich Kraft und Anmut gleichwertig paaren. Vielleicht wird die Praxis auch bald die letzten